

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

100 (30.4.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Postgebühren. — Einrückungsgebühr: Die sechsgepaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg., dazu Fernerungszuschlag 20 %.

Mittwoch, den 30. April 1919.

90. Jahrgang

Nr. 100.

Des Maifeiertages wegen erscheint die nächste Nummer des Durlacher Wochenblattes am Freitag, den 2. Mai.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Personalien. Das Staatsexamen als Tiefbauwerkmeister haben u. a. bestanden Eugen Habelberg, Sohn des Bausekretärs Habelberg von Durlach, und Heinrich Ganz, Sohn des Postsekretärs Ganz von Karlsruhe.

☒ Karlsruhe, 30. April. (Strenge Durchführung der weltlichen Feier des 1. Mai.) Von zuständiger Seite erhalten wir folgende Mitteilung: Entgegen da oder dort laut gewordenen Äußerungen, als ob der 1. Mai nicht als streng gesetzlicher Feiertag gehalten zu werden brauche, muß darauf hingewiesen werden, daß der 1. Mai genau wie die Sonn- und Feiertage gehalten wird und daß die Bezirksämter angewiesen sind, auf strenge Durchführung der weltlichen Feier des 1. Mai zu achten. Die gewerbliche Arbeit ruht demnach vollkommen. Für die Landwirtschaft ist angeordnet worden, daß die im Kriege geltenden Bestimmungen über etwaige Zulassung von landwirtschaftlicher und Gartenarbeit Anwendung finden. Es dürfen also landwirtschaftliche und Gartenarbeiten am 1. Mai nur verrichtet werden, wenn es der Stand der Arbeiten dringend erfordert und wenn deshalb das Bezirksamt derartige Arbeiten für die Gemeinde zugelassen hat.

☒ Karlsruhe, 29. April. Minister Dietrich und Staatsrat Dr. Haas haben sich nach Berlin begeben, um die badischen Interessen beim Abschluß des Friedensvertrags, vor allem die Oberrhein. Wasserkräfte zu vertreten.

☒ Karlsruhe, 30. April. Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: Die soz. Fraktion der Nationalversammlung ist an das Unterrichtsministerium mit der Anregung herantreten, in erneute Erwägungen wegen der Verordnung über die Schulbeiräte einzutreten, die unter dem Vorgänger des jetzigen Ministers erlassen wurde. Da zu erwarten ist, daß eine gesetzliche Regelung der Ständeververtretungen der Beamten und Lehrer stattfinden wird, wird zur Zeit daran gedacht, den Vollzug der genannten Verordnung bis auf weiteres anzusetzen.

☒ Karlsruhe, 29. April. Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß eine Erläuterung zum Voranschlag für das Jahr 1919 zugehen lassen. Bekanntlich muß der Umlagefuß für die Liegenschafts- und Betriebssteuerwerte von 37 Pfg. auf 45 Pfg., für die Kapitalsteuerwerte von 16 Pfg. auf 22,5 Pfg. und für die Einkommensteuererläge von 59,2 Pfg. auf 90 Pfg. erhöht werden. Trotz dieser erheblichen Umlagesteigerung wird es nicht möglich sein, die neuen Lohn- und Gehaltssteigerungen der städt. Beamten und Arbeiter zu decken. Den höchsten Mehrbetrag erfordern die Schulen, für die nahezu eine Million mehr aufzubringen ist als im vergangenen Jahr, obgleich die Schülerzahl der Volksschule zurückging. Der Mehraufwand ist auf die Gehaltssteigerung zurückzuführen, ebenso derjenige für die allg. Gemeindeverwaltung, der eine Steigerung von über 700 000 Mk. erfahren hat.

☒ Karlsruhe, 29. April. Eine Delegiertenversammlung der Bad. Volkswehr hat lt. Bad. Presse folgende Rundgebung an die Regierung beschlossen: „Die Bad. Volkswehr hat die Aufgabe, den durch die Verfassung geschaffenen Freistaat gegen jeden gewalttätigen Angriff, komme er von welcher Seite er wolle, zu schützen. Mitglied der Volkswehr kann daher nur sein, wer sich verpflichtet, ungeachtet seiner politischen Überzeugung, bedingungslos für Aufrechterhaltung der Ruhe, Sicherheit und Ordnung und für Bekämpfung jeglicher Gewalt einzusetzen. Restlos steht die Volkswehr hinter dem bad. Volk und seiner Regierung.“

☒ Durlach, 30. April. Wie wir hören, soll die Maifeier dieses Jahr auch hier in

Durlach in besonders festlicher und der Bedeutung des Tages entsprechender Weise gefeiert werden. Für die Vormittags-Ansprachen sollen allererste Redner gewonnen worden sein. Etwas dem geplanten Nachmittags-Umzug nachkommendes haben wir in dieser Art in Durlach noch nie gesehen und bei den Festfeiern des Abends dürfte jeder auf seine Rechnung kommen, nachdem außer erstklassigen musikalischen und gesanglichen Darbietungen auch turnerische Aufführungen, Deklamationen und Festreden auf dem Programm stehen.

— Residenz-Theater zum grünen Hof in Durlach bringt bis einschl. Freitag „Der Rattenfänger“, Fantasiespiel in 6 Akten mit Paul Wegener und Sibylle Salmonowa in den Hauptrollen. Das übrige Programm ist aus überaus drolligem Humor zusammengesetzt und somit für jedermanns Geschmack gesorgt. Am Donnerstag, den 1. Mai findet von nachmittags 2—4 Uhr große Jugendvorstellung statt.

☒ Aue, 30. April. Der Turnerbund hier ist neben den andern hiesigen Vereinen auch zu dem von den Parteivereinen am morgigen 1. Mai nachmittags geplanten Demonstrationsumzug als Protest gegen die Willkür unserer Feinde und Zurückhaltung unserer noch in Gefangenschaft schmachtenden Krieger eingeladen. In diesem Falle, wo es gilt, den feindlichen Machthabern zu zeigen, daß das deutsche Volk in Stadt und Land geschlossen hinter den Männern steht, die jetzt in Versailles ihre schwere Arbeit beginnen und unseres Vaterlandes Schicksal durch einen erträglichen Frieden zu verbessern suchen, darf es auch in unserm Orte keinen Vereinsunterschied geben. Darum Mitglieder des Turnerbundes erscheint, Alt wie Jung, morgen am 1. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr, im Lokal, von wo aus sich der Verein mit Fahne dem Zuge anschließt. Vergeßt den Wahlspruch auf unserer Fahne nicht, der sich auch morgen wieder bewahrheiten soll: „Durch Eintracht zum Sieg!“

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Er versprach, ihrem Wunsch zu folgen. Vor ihrer Haustür küßte er ihr die Hand und sah sie sehnsüchtig an.

„Nicht einmal einen Kuß bekomme ich heute, Wera?“

„Es geht doch nicht, Jost! Du ätze mich nicht! Ich bin wirklich schrecklich abgespannt.“

Er streichelte ihr die Hand. „In vierzehn Tagen, Liebste! Wie ich mich freue!“

Sie lächelte und nickte ihm zu. Dann ging sie ins Haus. Er stand noch einen Augenblick auf demselben Fleck und starrte ihr nach wie entrückt.

Dann schüttelte er den Kopf über sich selbst. Er benahm sich wie ein Primaner. Aber der Zauber dieser Frau auf ihn war zu groß.

Langsam schlenderte er heim. Elisabeth Wolfram freute sich über sein Kommen. Das war eine Seltenheit, Jost einen Abend gemächlich wie in alten Zeiten bei ihr und bei Asta zu sehen. Aber es wurde nicht so gemächlich, wie sie gedacht. Jost, dem die Sehnsucht nach seiner Braut im Blute brannte,

blieb ziemlich still und ging früh in sein Zimmer, um noch zu lesen.

Am nächsten Morgen erhielt Jost ein Briefchen von seiner Braut.

„Liebster! Beim Nachhausekommen finde ich ein Telegramm vor, das mich sofort nach Dresden ruft, wo eine alte Tante meines Mannes lebt. Sie ist plötzlich ernstlich erkrankt und wünscht, mich sofort zu sehen. Ich habe Dir nie von dieser Tante erzählt, weil ich kaum noch in Verbindung mit ihr stand. Nun aber, da sie krank ist und mich ruft, muß ich ihren Wunsch wohl erfüllen. Ich hoffe, am Montag wieder in Berlin zu sein.“

Die Joste nehme ich mit, den Mädchen gebe ich für morgen Urlaub, Du brauchst also nicht bei mir anrufen, es ist keiner da.

Laß Dir den Sonntag nicht lang werden, mein Freund, denke an mich und nimm viele Grüße Deiner Wera.“

Jost war grenzenlos enttäuscht. Der gestrige Abend, auf den er sich so gefreut, war ihm verdorben worden und nun sollte er den langen Sonntag ohne Wera sein, der ohne sie sich endlos und langweilig dehnen würde.

Er erzählte seiner Mutter, daß sie Wera nun nicht zu Tisch erwarten könnten, und Frau Wolfram war überrascht, von der

Existenz dieser Tante, von der Wera nie gesprochen, plötzlich etwas zu erfahren.

„Sie sprach ja überhaupt kaum je von den Verwandten ihres verstorbenen Mannes,“ meinte Jost gleichmütig. „Daß sie aber den Wunsch der Kranken sofort erfüllt, zeigt ihr gutes Herz.“

Frau Wolfram dachte, daß vielleicht auch Gründe selbstthätiger Natur Wera dazu bestimmt haben mochten, sogleich nach Dresden zu fahren, vielleicht war die Tante reich? Aber sie sagte nichts, um Jost nicht aufzuregen.

Es war so wie so schwer heute, mit ihm fertig zu werden. Er war nervös und unglücklich zu allem.

Er schlenderte durch die Straßen, aber ohne rechte Lust, kam bald wieder heim, setzte sich mit einem Buch zu seiner Mutter, aber er fand keine Ruhe zum Lesen. Von den Worten irrten seine Gedanken ab zu Wera, begleiteten sie auf ihrer Reise, umsoforten, umkosten sie.

Wie traurig machte der Sonntag sich für sie gestalten, allein am Bette einer alten, kranken Frau.

Nach dem Mittagessen schlug Frau Wolfram Jost vor, abends mit ihr und Asta in ein Theater zu gehen. Aber er lehnte ab ihm fehlte die Lust. Er wollte auch kein Ver-

▲ Mannheim, 29. April. Die deutsche Kommission in Spaa hat Protest gegen französische Uebergriffe an der Rheinbrücke erhoben. Es ist oft vorgekommen, daß tausende von Arbeitern stundenlang an der Brücke warten mußten und von den alliierten Offizieren und Mannschaften in rohester Weise mit Fußritten, Kolbenstößen usw. mißhandelt wurden.

● Ettlingen, 29. April. Die türkischen Seminaristen haben die Stadt verlassen und danken in den hiesigen Blättern der Einwohnerschaft für die freundliche Aufnahme.

W.T.B. Freiburg im Br., 29. April. Nachdem seit einigen Tagen auf den Höhen des südlichen Schwarzwaldes bei mehreren Grad unter Null starker Schneefall herrschte, ist seit gestern Abend auch in den Tälern ein starker Temperatursturz zu verzeichnen. Es schneit ununterbrochen. Der Schaden namentlich an den Obstkulturen ist außerordentlich.

○ Meßkirch, 29. April. In Krumbach wurde ein Schleichhändler abgefaßt, der ein Geständnis ablegte, wöchentlich zwei Kisten Lebermittel und bis 50 Stück Gänse nach Berlin gesandt zu haben.

▲ Billingen, 30. April. Auf dem Schwarzwald ist starker Schneefall eingetreten.

■ Konstanz, 29. April. In einer Notwohnung der Knabenschule wurde das Ehepaar Merry tot aufgefunden. Der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten. Ob Selbstmord oder Unvorsichtigkeit vorliegt, steht noch nicht fest.

— Am Donnerstag, den 1. Mai fallen außer den nur werktags verkehrenden Personenzügen auch alle nur für Sonn- und Feiertage vorgesehenen Personenzüge aus. Es kommen also am genannten Tage nur die täglich verkehrenden Personenzüge zur Ausführung.

Deutsches Reich.

W.T.B. Weimar, 29. April. Die nächste Plenarsitzung der Nationalversammlung findet in Weimar statt und zwar am 6. Mai, nachmittags 3 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Interpellationen über Beamtenfragen.

* Berlin, 30. April. Laut „Berl. Tageblatt“ rechnet man mit der Möglichkeit, daß schon in der nächsten Woche die Sitzungen der Nationalversammlung in Berlin abgehalten werden. Der Verfassungsausschuß wird sich heute darüber schlüssig werden, ob er seine Beratungen unterbrechen oder in Berlin fortsetzen soll.

Berlin, 29. April. Wohl niemals, heißt es in der „Deutschen Allg. Ztg.“, ist ein schwererer Gang getan worden als der, den jetzt Graf Brodowff-Rankau und seine Berater gehen müssen. Es wäre aber falsch, sich dumpfer Mutlosigkeit und schwächlicher Verzweiflung zu überlassen. Sind wir auch

gnügen, wenn Wera einen traurigen Tag erlebte, das ging gegen sein Gefühl.

Endlos dehnten sich die Stunden des Tages. Nachmittags kam Besuch, ein paar entfernte Verwandte, gleichgültige Menschen, die noch nichts von seiner Verlobung ahnten, mit denen er nicht von Wera sprechen konnte. Und was sollte er reden, wenn nicht von ihr, die ihn so ganz, so völlig beherrschte?

Und endlich war auch dieser Sonntag vorüber, der erste seit vielen Monaten, den Jost Wolfram ohne die Geliebte verbrachte.

Mit einem Seufzer der Erleichterung auf den Lippen schloß Jost ein. Und träumte vom morgigen Tage, an dem er Wera wieder haben sollte.

10.

Vom Bureau aus rief Jost am nächsten Morgen Weras Nummer telephonisch an. Aber keiner meldete sich. Verstimmt hängte er den Hörer ein.

So war Wera also noch nicht zurückgekommen. Daß auch die Mädchen noch nicht da waren, erschien ihm seltsam.

geschlagen, so sind wir doch nicht wehrlos. Unsere Wehr ist das Recht, unsere Waffen sind die Vernunft und die echte Sittlichkeit, die allein den Frieden der Völkerveröhnung schützen können. Von diesen Waffen werden unsere Delegierten den Gebrauch machen, der unserem Volke und unserem Vaterlande frommt. Und die Staatskunst des Reichsministers Graf v. Brodowff wird es, wie wir fest hoffen, gelingen, aus der so unendlich schwierigen Lage, in der wir uns befinden, das Beste zu machen, was sich machen läßt. Opfer werden wir bringen müssen, schwere Opfer. Damit müssen wir rechnen und damit müssen wir uns abfinden. Graf Brodowff aber und seine Mitarbeiter werden dafür sorgen, daß die Opfer, die wir zu bringen haben werden, unsere politische, wirtschaftliche und nationale Lebensfähigkeit nicht beeinträchtigen. Und wenn diese Opfer dazu dienen, dem deutschen Volke einen Frieden zu sichern, unter dessen Schutz es wieder erstarken kann, und der Welt einen Frieden, der ein wahrer Frieden der Veröhnung ist, so werden sie nicht vergeblich gebracht sein.

* Berlin, 30. April. Laut „Berl. Lokal-Anz.“ sind bei dem durch Kurzschluß entstandenen Brand in der Malzfabrik Köhner (Bezirk Merseburg) viele Tausend Ztr. Hafer, große Mengen Flach, Dörrgemüse und Futtermittel, sowie 20 000 Ztr. Kartoffel vernichtet worden. Der gesamte Schaden beläuft sich auf annähernd 5 Millionen Mark.

* Berlin, 30. April. Die Ruhrkohlenförderung hat bis Ende vergangener Woche trotz Nachlassens des Streikes sich nur um etwa 120 000 Tonnen täglich gegenüber einer Normalförderung von 300 000 Tonnen täglich erhöht.

* Berlin, 28. April. Das älteste Regiment der preussischen Armee, Grenadier-Regiment König Friedrich der Große (ostpreussisches) Nr. 4, wird, wie der „Berl. Lokal-Anzeiger“ erfährt, in Rastenburg aufgelöst.

W.T.B. Leipzig, 29. April. Heute trafen zum Besuche der Leipziger Messe Reichsminister Biessell, Ministerialdirektor Müller und Geh. Oberregierungsrat Flach vom Reichswirtschaftsministerium hier ein. Mit ihnen kam Erzengel Schiffer. Die Herren wurden vom Vorstand des Messeamtes empfangen und im Gebäude des Messeamtes vom Oberbürgermeister Rothe begrüßt. Oberbürgermeister Rothe dankte für das Wohlwollen, das die Reichsregierung und die Regierung Sachsen der Messe bisher entgegengebracht hätten, wodurch es gelungen sei, die Messe zu dem zu machen, was sie geworden sei. Der Direktor des Messeamtes Dr. Köhler bat um möglichste Freiheit für die Messeindustrien, deren Mannigfaltigkeit an und für sich eine Reglementierung insbesondere hinsichtlich der Ausfuhr verbiete. Reichsminister Biessell erwiderte, er sei sich klar darüber, daß die Industrie nicht bürokratisch geleitet

Er senkte, vertiefte sich in die Post, schellte und befahl dem eintretenden Lehrling, Herrn Reimers zu ihm zu rufen.

Herr Reimers sei noch nicht gekommen, wurde ihm zur Antwort. Jost zog die Uhr, es war halb zehn, das war doch seltsam, daß Reimers so spät kam. Alles schien heute gegen ihn zu sein.

Er rief seine Sekretarin und begann zu diktieren. Nach einer halben Stunde erkundigte er sich, ob Herr Reimers erschienen sei. Nein, er wäre noch nicht gekommen, auch keine Nachricht von ihm.

„So telephonieren Sie nach seiner Wohnung und fragen an, was eigentlich los ist“, sagte Jost zu einem seiner Beamten.

Der junge Mann kam im nächsten Augenblick zurück. „Fräulein Reimers ist am Telephon und bittet, Herrn Wolfram persönlich sprechen zu dürfen.“

„Gut“, sagte Jost, nickte der Sekretarin verabschiedend zu und nahm den Hörer ab.

„Ja, Fräulein Lilly, was ist denn mit Willy? Ist er krank?“ (Fortsetzung folgt.)

werden könne. Ihr und dem Handel für den Export jedoch volle Freiheit zu geben, sei unmöglich. Selbst wenn wir heute jede Bindung aufheben würden, wäre zu besorgen, daß auch Getreide und das wenige Kupfer, das wir haben, nach dem Auslande wegen der dortigen höheren Preise abfließen würde. Er werde jedoch jede Erleichterung des Exports wie überhaupt der Industrie gewähren, immer freilich unter Berücksichtigung der großen allgemeinen Interessen. Nach dieser Aussprache fand eine Besichtigung der verschiedenen Messehäuser statt, an der sich Minister Biessell und Erz. Schiffer mit lebhaftem Interesse beteiligten. Der Besuch der Messe ist nach wie vor sehr rege. Die Ankäufer stellen vielfach eine Besserung der Qualität und der Ausgestaltung der Waren, namentlich in Bezug auf die verwendeten Rohstoffe fest. Die Zahl der Aussteller ist jetzt mit 8200 festgesetzt. Die Zahl der am Geschäft beteiligten wird mit etwa 90 000 angegeben. Die hier eingetroffenen Answärter für den diplomatischen und den Konsulardienst wurden heute im Messeamt empfangen. Der Leiter der literarischen Abteilung des Messeamtes H. Behrmann hielt einen Vortrag über Geschichte und Wesen der Messe. Sodann fand eine Besichtigung der Messehäuser statt. Mittwoch wird Geh. Regierungsrat Norden vor denselben Zuhörern über die Bedeutung der Messe für den Export sprechen.

W.T.B. Hamburg, 29. April. Auf der Hummelbühler Feldmark stürzte ein Flugzeug vom Grenzschutz Nord ab und wurde vollständig zertrümmert. Oberleutnant Eilbich und Leutnant Schmidt sind tot. Der Flugzeugmeister wurde schwer verletzt.

Bamberg, 29. April. Die bayerische Regierung erließ eine Proklamation, in der sie darauf hinweist, wie kleine Minderheiten durch Terror jede freie Regierung anderer zu unterdrücken versuchen und wie wahnwitzige Karren und brutale Demagogie in Bayern in die Schreden des Bürgerkrieges stürzen. Der Appell der Vernunft sei fruchtlos geworden. Gewalt könne nur durch Gewalt gebrochen werden. Die Not Münchens schrie zum Himmel. Darum könne nicht gewartet werden, bis die im Lande selbst gesammelten Truppen stark genug seien. In dieser Not rufe die Regierung die Hilfe des Reiches und der Württemberger an. Reichstruppen und Württemberger seien bereit, mit bayerischen Mannschaften gegen München vorzurücken. Zum Schluß sagt der Aufruf, es sei eine Ehrenpflicht des bayerischen Volkes, den Reichstruppen freundliche Aufnahmen zu bereiten.

* Berlin, 30. April. Zu den Fortschritten gegen München wird dem „Berl. Tagebl.“ aus Starnberg berichtet, daß die gestrige Besetzung Starnbergs durch württembergische Truppen wenig Widerstand fand. Die Regierungstruppen hatten keinerlei Verluste. Als die Spartakisten den Annarsch bemerkten, nahmen sie auf einem Eisenbahnzuge nach München Reißaus.

W.T.B. Nürnberg, 30. April. Die „Bayer. Volkstg.“ berichtet aus Ingolstadt: Die Verhandlungen mit der Räteregierung hätten sich in letzter Stunde zerfallen.

W.T.B. Ansbach, 30. April. Gestern mittag ist zwischen Ansbach und Lehrberg ein Flugzeug von der Flugzeugstation Kippingen, welches Flugblätter der Regierung Hoffmann abwerfen sollte, abgestürzt. Beide Insassen sind tot. Das Flugzeug wurde zertrümmert.

Frankreich.

* Berlin, 30. April. Aus dem Haag wird dem „Berl. Lokal-Anz.“ mitgeteilt: Die letzten Beschlüsse der Pariser Syndikate lassen erkennen, daß die Stilllegung der Verkehrsmitel am 1. Mai fast vollständig durchgeführt werden wird. Auch Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetze dürften vollständig eingestellt werden.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.
Die Maul- und Klauenseuche in Stuppersich ist erloschen.
Sämtliche angeordnete Sperremaßnahmen werden aufgehoben.
Die Schweinemärkte in Durlach können wieder stattfinden.
Die Ministerialverordnung vom 1. Juli 1918 ist auch immer in Kraft.
Durlach, den 25. April 1919.
Badisches Bezirksamt.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben des Kaufmanns Karl Hochschild von Durlach lassen der Teilung wegen die nachverzeichneten Grundstücke am

Samstag, den 3. Mai 1. Js.,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Dienst- räumen — Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 — öffentlich zu Eigentum versteigern

Beschreibung der Grundstücke, Gemarkung Durlach:

- Lsg. Nr. 423: 1 a 23 qm Garten an der großen Gäß, Leit- und Battgraben,
- Lsg. Nr. 424: 1 a 21 qm Garten allda,
- Lsg. Nr. 1077: 1 a 04 qm Hofraute mit darauf- stehendem zweistöckigem Detonomiegebäude,
- Lsg. Nr. 1090: 65 qm Hofraute im Ortsetzer an der Hauptstraße, hierauf steht ein zwei- stöckiges Wohnhaus mit Detonomiegebäude. Dieses eignet sich in bester Geschäfts- lage zu jedem Geschäft.
- Lsg. Nr. 7447 a: 8 a 62 qm Acker im Sträßler an der alten Forstheimer Straße, hierzu Miteigen- tum am Weg Schöß Nr. 7444 und 7446 a,
- Lsg. Nr. 7447 b: 8 a 58 qm Garten allda,
- Lsg. Nr. 7405: 8 a 61 qm Acker im kurzen Sträßler.

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.
Durlach, den 5. April 1919
Notariat I.

Gemeindevoranschlag für das Jahr 1919 betreffend

Die Schlussberatung über den Entwurf des Vor- anschlags für das Jahr 1919 fi del am
Samstag, den 3. Mai ds. Js., vorm. 11 Uhr,
im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — statt.

Zur Mitwirkung werden diejenigen Steuerpflichtigen, deren unlagepflichtige Steuerwerte und Einkommen zusammengerechnet sowie Umlage zu tragen haben wie 100 000 A Steuerwert mit dem Anfügen eingeladen, daß es ihnen freisteht, ihre Einwendungen bei der Be- ratung vorzutragen oder zum Anschluß an den Vor- anschlag schriftlich zu übergeben.
Durlach, den 28. April 1919.

Der Gemeinderat:
Dr. Hierau

Städtischer Verkauf. Butter

Freitag vormittag an die Buchstaben A, B und C,
Freitag nachmittag an die Buchstaben D, E, F und J,
Samstag vormittag an die Buchstaben G und H,
Samstag nachmittag an den Buchstaben K.

Zusatzgabe für den Monat Mai

pro Kopf der Bevölkerung 1 1/2 Pfund
Bezugscheinabgabe Freitag, den 2. Mai ds. Js.
vormittags im Rathausaal und zwar von 8—10 Uhr
an die Buchstaben A—K und von 10—12 Uhr an die- jenigen von L—Z

Morgen (Donnerstag) ist der öff. Verkauf geschlossen.
Durlach, den 30. April 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brotversorgung.

August Goldschmidt hat das Haus von Garten- bach, Pfingstraße 42, erworben und beabsichtigt, die von Frau Gartenbach Witwe betriebene Bäckerei weiter- zuführen.

Die Familien, welche in diesem Geschäft ihren Bedarf an Brot und Mehl decken wollen, werden aufgefordert, sich in die am Freitag und Samstag dieser Woche in diesem Geschäft aufliegende Kundenliste eintragen zu lassen.
Durlach, den 29. April 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Einladung.

Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden hiermit zu einer **Versammlung am Dienstag, den 6. Mai d. Js.,** vormittags 11 Uhr, in das Sitzung- zimmer der Handelskammer Karlsruhe, Kaiserstraße 201, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung der Rechnungsprüfungskommission über diese Rechnung.
 2. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses für 1919.
 3. Genehmigung des Voranschlags für 1919.
- Karlsruhe, den 29. April 1919.

Die Handelskammer
für die Kreise Karlsruhe und Baden.
Sjell. Dr. Krienen.

Sonderzuweisung von Nahrungsmitteln.

Es erhalten Kranke, Kinder bis zum 4. Lebensjahr, Wöchnerinnen und werdende Mütter, soweit sie Voll- milch bekommen, je 1/2 Pfund Reis. Die Ausgabe findet im öff. Verkauf statt.

Preis pro 1/2 Pfund 70 Pfg.
Zur Empfangnahme des Reises ist ein Bezugschein erforderlich, der bei unserer Geschäftsstelle im Gaswerk wie folgt ausgegeben wird:

Freitag vormittag an die Buchstaben A bis mit F,
Freitag nachmittag an die Buchstaben G bis mit K,
Samstag vormittag an die Buchstaben L bis mit R,
Samstag nachmittag an die Buchstaben S bis Z
Für Kranke wird ein Bezugschein nur ausgestellt, wenn ein gültiger Milchzulagechein oder ein sonstiger Nachweis über Empfang der Krankennahrung bei der Geschäftsstelle vorgezeigt wird.

Die zur Ausstellung der Bezugscheine angegebene Zeit muß unbedingt eingehalten werden. Spätere An- forderungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Die Abholung des Reises muß bis spätestens Mon- tag, den 5. Mai ds. Js., abends 6 Uhr, im Verkauf erfolgt sein.

Durlach, den 30. April 1919
Kommunalverband Durlach-Stadt

Lebensmittelversorgung.

Die infolge Demobilisierung eingetretenen Leer- stellungen und die damit verbundene wesentliche Ver- mehrung der hiesigen Bevölkerung machen die Neuauf- stellung der Kundenlisten für den Bezug von Lebens- mitteln (Zucker, Teigwaren etc.) erforderlich. Wir er- suchen deshalb die hiesige Bevölkerung, sich am Frei- tag, den 2. und Samstag, den 3. Mai ds. Js. bei dem Geschäft hier anzumelden, bei welchem jede Familie oder alleinstehende Person fernern ihre Lebens- mittel zu beziehen wünscht. Jedes Geschäft ist mit entsprechenden Anmeldeformularen versehen.

Die Geschäfte wollen die erfolgten Anmeldungen am Montag, den 5. Mai ds. Js. bei unserer Geschäfts- stelle (Rathausaal) abliefern.
Da von der richtigen und vollständigen Anmeldung bei den Geschäften die zukünftige Zuweisung von Lebensmitteln an diese abhängt, wird dringend gebeten, die Anmeldung in der angegebenen Zeit vorzunehmen.
Durlach, den 29. April 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Krafttrahm

für junge Schweine, sowie

Schweinemastfutter

bestens bewährt, empfiehlt

Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

Gartenpfosten,

X-Eisenstäbe bis 2,50 Meter lang, für Garten- pfosten geeignet. Bietet einige hundert an
Waldemar Ruttner, Eisenhandlung
Blumenstraße 15, Telefon 47.

Bin unter

Nr. 208

an das hiesige Telephonnetz angeschlossen.

Josef Heilig, Mineralwasserfabrik,
Geboldstraße 5.

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Treppe

Telephon 1846

Frühjahrs- und Seiden-Mäntel
Seiden- und Moire-Jacken
Jackenkleider, Röcke, Blusen
Seiden- und Voilekleider ::::

Billige Preise. Keine Ladenspesen.

Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist

Durlach, Ecke Schloß- u. Weiherstr.

Sprechzeit: Vorm. 8—12, nachm. 2—6 Uhr.

Wegen Inventuranahme

bleibt mein Geschäft am Freitag, den 2. und Samstag, den 3. Mai geschlossen.

K. Leussler, Durlach

Lammstraße 23.



Tanzgesellschaft Lerch.

Den werten Tanzschülern zur Kenntnis,

daß am Sonntag, den 4. Mai eine

Tanzunterhaltung

stattfindet, wozu Alle herzlich eingeladen sind
Beginn 3 Uhr Die Leitung.

Josef Schroedter, Uhlandstr. 10

erteilt gewissenhaften

Klavierunterricht.

Stundenpreis 2.50 Mk.

Laden in der Hauptstr.

von sauberm Geschäft auf 1. Oktober

oder später zu mieten gesucht.

Angebote unter Nr. 576 an den

Verlag d. Bl. zu richten.

Wohnung 2 bis 3 Zimmer mit Küche u. Zubeh. auf sofort od. später gesucht.

Angebote erbeten an K. Wolber, Baseltorstr. 15, 2. St.

Studien-Farben
„Aquarellfarben“
empfehlen in großer Auswahl
Julius Schaefer
Blumen-Drogerie

Darrschulen

(Ausgabe Keller) werden gekauft.

Musikalienhdlg. Schädlich,
Durlach, Hauptstr. 51.

Rudschak

wird zu kaufen gesucht bei

Burger, Pfingstr. 44.

Ein litr. Kleiderschrank

zu verkaufen.

Markowitsch, Gartenstr. 49.

Feldmütze

(Einheitsmütze) noch bereits

neu, billig zu verkaufen

Spitalstr. 13, 3. St.

Eine große Waschwanne

ist zu verkaufen bei May,

Hauptstr. 74, Eing. Rebntr.

Zu verkaufen

1 Partie Kerzen, Schmier- seife, 1 getrag. Anzug für

12 jährigen Knaben, 1 helles

Kleidchen für 10 jähr. Mäd- chen.

Karl Riensler,
Kirchstraße 13, Hth.

Romane

gebunden, für

16 Mk. zu ver- kaufen.

Zu erfragen
Pfingstraße 8

Zu verkaufen

ein starker Kinderliegewagen

f. 20 Mk., eine Baldfähe

f. 5 Mk.

Kellerstr. 12, 3. St.

Taschenlampen-

batterien

frisch eingetroffen

Adler-Drogerie Hauptstr. 16.

Weißkaffee,

geg. etwas

frische u. späte Saatkartoffel

zu vertauschen. Zu erfr. bei

Joh. Gutter, Turmbergstr. 16.

Ein bereits neues gut

erhaltenes

Ferien-fahrrad

wenig gefahren, zu verkauf.

Deber, Balmienstr. 5, II.

2 Stier gemischt. Holz

zu verkaufen. Zu erfragen

Drube, Auerstr. 9, 1. St. I

Guterhaltener

Bücherranzen

zu verkaufen. Pfingstr. 8.

Plattfüßeinlagen

heben das Fußgewölbe, be-

seitigen Schmerzen, fördern

die Marischfähigkeit.

Zu haben in der

Adler-Drogerie

August Peter Nachf.

2-5

tüchtige **Muschelskel-**

nerinnen für morgen

(Donnerstag)

gesucht **Roter Löwe.**

Mädchen

im Alter von 15—22

Jahren für kleinen

Haushalt gesucht. An- genehme

Stellung.

Frau Herz, Frank- furt a. M., Große

Eichenheimerstr. 39 I

Monatscau oder Mädchen

auf 1. Mai gesucht.

Zu erfragen Hauptstr. 54

im Zigarrenladen.

Sofort

weg. Ertrantg. kräft. Mäd- chen f. Haus u. Garten gef.

Frl. Hornmuth, Geddingen

Steigstraße 1.

Auskunft umsonst bei

Schwerhörigkeit

Ohrgeräusch, nero. Ohren-

schmerzen.

Stänkende Anmerkungen.

Hormos-Versand, Stutt- gart 89, Bächterstr. 2.

Schaefer's

Fledwasser

Fleckenfänger

Benzin

Kost-, Einten u. Obst-

Fleckenstift.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie.

Prima schlappohrige

Ferkel

(tüchtige Fresser) u. junge

Eber zur Zucht sind zu

haben bei

A. Freyer, Durlach,

Dürnbachstr. 12

Zwei 8 Tage alte

Gänsehen

sind zu verkaufen.

Silber, Turmbergstr. 4 II.

4 Stück junge Gänse

(4 Wochen alt) zu verkauf.

Gugel, Herrenstr. 26.

Gebr. Rohrstiesel

Gr. 42, billig zu verkaufen

Hildenbrand, Lammstr. 25 II.

Der Bezug

Das wird sich beim Bezuge des Verbrauchers alle:

der Verbrauchsgüter durch den Konsumverein für Durlach und Umgebung sichert dem Verbraucher bedeutende wirtschaftliche Vorteile. Insbesondere ist dies der Fall bei denjenigen Waren, welche die Genossenschaft durch die Großeinzelhandels-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine (die G. E. G.) beziehen. Diese zeigen. Deshalb ihr Einsein in den Konsum-Verein.

Statt Karten. Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere teure, geliebte Mutter und Großmutter

Hugo Zipperlin Witwe
Christine, geb. Stumpf

am Sonntag, den 27. April, nachmittags 12 1/2 Uhr, im 77. Lebensjahre in Ludwigshafen a. Rh. an einer Lungenentzündung rasch verschieden ist.

Dies zeigen tiefbetrauert an:

Rosa Kast, geb. Zipperlin.
Eina Schiefinger, geb. Zipperlin.
Thekla Benzinger, geb. Zipperlin.
Otto Zipperlin Witw., Ewa, geb. Kies.
Christian Kast.
Peter Schiefinger.
Valentin Benzinger
und 8 Entelkinder.

Ludwigshafen a. Rh., Offenbach a. M.,
Durlach, Auerstr. 3 Frankfurt a. M.,
den 29. April 1919

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags um 3 Uhr in Durlach in aller Stille statt

Residenz-Theater

in Durlach
im Grünen Hof.
Zweiggeschäft
des Residenz-
Theaters Karlsruhe,
Waldftr.
Telephon 5111

Ununterbrochen Vorstellung
an Werktagen v. 5-10 1/2 Uhr
an Sonn- und Feiertagen
von 2-10 1/2 Uhr.

Spielplan

Mittwoch, 30. April bis
einschl. Freitag, 2. Mai:

**Der Ratten-
fänger**

Die alte Sage von erzählt
von Paul Wegener.

Hoppelwalzer

Lustspiel in 1 Akt.

Am 1. Mai v. 2-4 Uhr:
Sindervorstellung.

Voranzeige: Ab 3. Mai

**Senny
Porten**

in dem Schauspiel „Die
Sieger“.

58er Verein

Freitag, den 2. Mai,
abends 8 Uhr, im
„Meyerhof“ Monats-
versammlung.
Zahlreiches Erschei-
nen dringenderwünscht
Der Vorstand.

Zentral-Ver- band d. Hand- lungsgehilfen

Freitag, 2. Mai,
abends 7 1/2 Uhr
wichtige
Mitglieder-
versammlung
im oberen Saale
der „Karlsburg“.
Der Vorstand

Zitherverein Durlach

Am Freitag abend 8 Uhr
Probe
im „Flug“.
Fräulein sucht auf sofort
möbliertes Zimmer
Nähe Marktplatz Ang. u.
Nr. 579 an den Verlag.

Mai-Feier 1919 Durlach.

Donnerstag, den 1. Mai:

Morgens 9 Uhr auf dem Schloßplatz: **Massen-Versammlung.**
Vortragsabend: Festreden von 3 Rednern und Konzert.

Nachmittags 2 Uhr: **Großer Umzug** mit Musikkapellen durch die Stadt.
Abmarsch: Haltestelle Durlacher Bahnhof, Hauptstraße, Ettlingerstraße,
Schloßstraße, Weiberstraße, Gartenstraße, Palmalienstraße, Seboldstraße,
Gerberstraße, Pfingstraße, Adlerstraße, Schloßplatz
Die Vereine werden gebeten, Standarten, Fahnen usw. mitzubringen.

Abends 7 Uhr in der Festhalle. **Roter Löwen und Lamm: Fest-Feier**
unter Mitwirkung der hiesigen Gesang-, Turner-, Musik- und Radler-
vereinigungen.

Festabzeichen zum Preise von 15 Pfg. werden noch während der Feierlichkeiten
angeboten.
Programm mit Sozialistenmarsch und Arbeitermarzillaise auf der Rückseite zum
Preise von 50 Pfg. berechtigt allein zum Besuch der Abend-Feier.

Es fehle keiner!

Arbeitsgemeinschaft der Angestellten- Verbände, Durlach.

Mai-Feier!

Wir fordern hiermit unsere Mitglieder auf, vollzählig an der
diesjährigen Mai-Feier teilzunehmen.

Treffpunkt: Vormittags 8.30 Sammelplätze der Werke.
Nachmittags 2.00 Festzuganstellung Haltestelle
am Bahnhof.

Bund der techn.-ind. Beamt. D-Nat. Handl.-Geh.-Verb.
Deutscher Techn.-Verband. Kaufm. Verein von 1858.
Werkmeister-Verband. Zentralverb. d. Handlgeh.

Unabhängige Soziald. Partei Durlach. Maifeier.

Die Mitglieder und Parteifreunde treffen sich am
Donnerstag, den 1. Mai, nachmittags 12 1/2 Uhr,
am Wasserwerk zum gemeinsamen Ausflug nach Berg-
hausen. Abmarsch 1 Uhr.
Der Vorstand.

Lautentlieder-Abend

Max Siegrist

Mittwoch, den 30. April, abends 8 Uhr
im Saale 3. Karlsburg, Durlach.

Preise der Plätze: 2 Mk. u. 1 Mk.
Platzkarten-Vorverkauf: Buchhandlung Walz und
Musikalienhandlung Schäblich und an der Arbeiter-
Kasse.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“

Ortsgruppe Durlach.

Am Freitag, den 2. Mai 1919, abends 7 1/2 Uhr
beginnend, findet im Saale „zum Lamm“ hier ein

Lichtbildervortrag

von Senfse Kadner-Karlsruhe statt
Alle Freunde der Natur und des Wanderns werden
hierzu freundlichst eingeladen.
Eintrittskarten zum Preis von 50 Pfennig sind im
Vorverkauf im Gasthaus „zum goldenen Löwen“, im
Gasthaus „zum Lamm“, beim Vorsitzenden Ehr. Mayerle,
Pfingstraße 14, beim Kassier Alfr. Deich, Amalien-
straße 25, bei allen bekannten Mitgliedern, sowie abends
an der Kasse zu haben.
Für Kinder unter 14 Jahren sind Karten zum halben
Preise am Vortragabend an der Kasse zu haben.
Der Ausschuss.

50 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher mir die
Täter der Sachbeschädi-
gungen in meinem Garten
so namhaft macht, daß sie
zur Anzeige gebracht werden
können.
Schredder.

Gut möbl. Zimmer
sofort an soliden Herrn zu
vermieten. 38 ll. r.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen
im Verlag dieses Blattes.

Möbl. Zimmer
an anständigen Arbeiter zu
vermieten.
Auerstr. 5, 3. St. rechts.
1 1/2 Dugend
Stech- u. Umlegkragen
Nr. 37-39 zu verkaufen bei
Eichmann, Baselerstr. 15.

Freie Turnerschaft

Durlach.

Frei Heil!
Unsere Mitglieder ver-
sammeln sich am Wei-
sachertag (1. Mai) punkt
1 Uhr im Lokal (Lamm).
Das Erscheinen aller Mit-
glieder muß Ehrensache sein.
Der Vorstand

Borzellankitt

„Scherbendoktor“
empfiehlt
Flasche 60 Pfg.
Julius Schaefer
Stimmen Drogerie

Zimmer

finden an besseren Herrn in
einer Villa am Turmberg
per sofort zu vermieten.
Näheres im Verlag d. Bl.

Schafwolle

wird zum Spinnen ange-
nommen
S. Dreising, Karlsruhe
Kaiserstraße 164, 3. St.

Blattfügeinlagen

empfiehlt
Julius Schaefer
Blumen-Drogerie

Ziegenmilch
einige Liter in der Woche,
sucht kranke Frau Angeb.
unter Nr. 561 a d. Verlag.

Gesangverein Badenia

Durlach.

Zu dem am Donnerstag,
den 1. Mai stattfindenden
Festzug werden die ehrl.
Mitglieder gebeten, sich um
1/2 Uhr im Gasthaus zur
Blume zu versammeln.
Abends 8 Uhr findet Bankett
im Gasthaus zum Lamm
statt, zu dem die Mitglieder
ebenfalls freu. bl. eingeladen
werden.
Der Vorstand

Zur Teilnahme

Zur Teilnahme am
Festzug treffen sich unsere
Mitglieder morgen nachmittags
1 Uhr im Lokal.
Der Vorstand

Zum Einlegen

von Eiern
empfehle
Wasserglas
frisch eingetroffen.
Julius Schaefer
Blumen-Drogerie
Durlach.

Tapeten

die neuesten Muster
eingetroffen und
billig tapeziert.
Gleichzeitig empfiehl
im Weigeln, G.
streichen, Dekor-
sowie Schreiben
Stemmschildern
und Silber, da
Adolf Stamm
Adlerstr.

Evangel. Gottesd.

Donnerstag, den
abends 8 Uhr
Bogensgottesd.
herr Stadtpf. 38

**Kirsch-, Birn-, Pappel- und
Ruhbäume**
werden angekauft von
Wilk. Koch, Durlach
Hauptstraße 46.